

enⁿi.

magazin

08 e-mobilität: Grenzenlos laden in der Region | 09 preise: Chance nutzen |
10 junge.enⁿi: Zwei Wege, ein Ziel

Neukirchen-Vluyn



02
22

www.enⁿi.de

Sommer,
Sonne,
Strandbar

ab Seite 04



neuigkeiten

Nachgefragt bei

Dr. Kai Gerhard Steinbrich

Geschäftsführer ENNI Energie & Umwelt
Niederrhein GmbH

Herr Dr. Steinbrich, wie werden sich die Energiepreise der Enni für die Kundinnen und Kunden entwickeln?

Wir stehen wie alle Stadtwerke bundesweit in diesen außergewöhnlichen Zeiten vor der Herausforderung, unsere Kunden zuverlässig und preiswert zu versorgen. Bei der aktuellen Lage rechnen wir vorläufig allerdings nicht mehr mit einer deutlichen Entspannung der Energiemärkte. Daher wird Energie ab 2023 für alle Haushalte am Niederrhein sicher deutlich teurer. In den Grundversorgungstarifen können wir die Preise schon jetzt nicht mehr abfedern. Bestandskunden sollten daher spätestens jetzt dringend unser Treueprodukt annehmen. Sonst wird es sehr teuer!

Sind Lieferausfälle in der Gasversorgung zu erwarten?

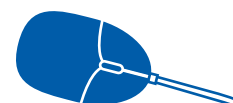
Laut unserem Ferngasnetzbetreiber ist nach aktuellem Stand die Versorgung über den Sommer hinaus gesichert. Natürlich sind wir in einem Solidarsystem, in dem nicht wir, sondern der Gesetzgeber im Krisenfall entscheidet, wer welche Gasmengen bekommt. Haushalts- und kleinere Gewerbekunden sowie laut Gesetz schützenswerte Kunden wie Krankenhäuser oder Pflegeheime sind dabei aber besonders abgesichert.

Worauf freust du dich im Sommer?



Florian Rasch | Neukirchen-Vluyn

Mein sechsjähriger Sohn Paul und ich lieben es, mit unseren Gokarts auf den Schaephuy-sener Höhen herumzufahren, gehen auch gerne schwimmen im Xantener Südsee oder entspannen uns bei einem leckeren Eis.



Yanti Güttler | Neukirchen-Vluyn

Auf diesen Sommer freue ich mich ganz besonders, endlich kann ich wieder unbeschwert ans Meer nach Spanien reisen und mich mit Freunden in Biergärten oder Clubs treffen, essen und tanzen gehen, gerne auch mal in Essen.

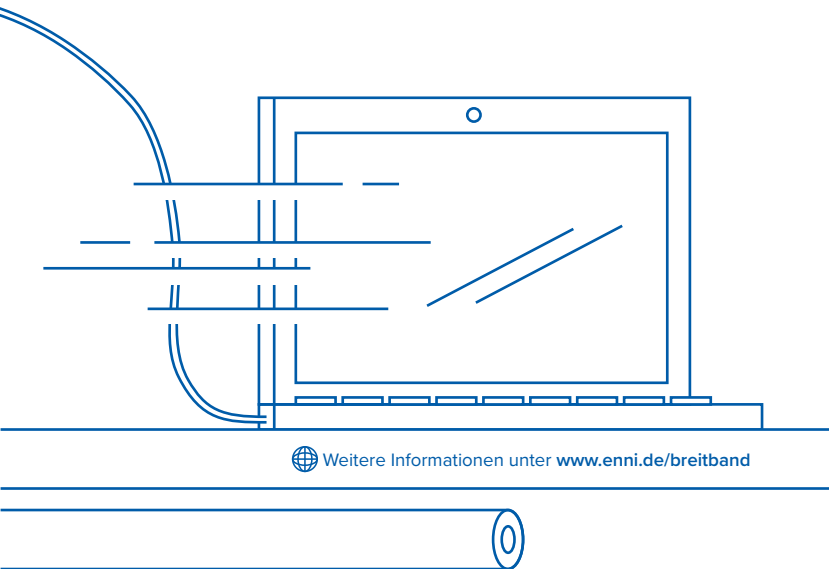


Alexander Maihoff | Neukirchen-Vluyn

Ich werde mit meiner Familie Straßenfeste und den geselligen Feierabendmarkt in Vluyn besuchen und nach zwei Jahren mit allen, inklusive der Großeltern, wieder Urlaub auf unserer Lieblingsinsel Texel machen.

„Mit unseren Wallboxen und PV-Anlagen gestalten wir die Energiewende in der Region.“

Stephan Scholz, Sachgebietsleiter Energienahe Dienstleistungen bei Enni



Endspurt gestartet

Der Glasfaserausbau in der Wir4-Region geht in die letzte Phase: Nach Moers und Neukirchen-Vluyn sind Rheinberg und Kamp-Lintfort die abschließenden Ausbaucuster, in denen im Rahmen der Bundes- und Landesförderung „weiße Flecken“ der Internetversorgung ausgemerzt werden. Enni koordiniert den Ausbau, 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Bislang unterversorgte Regionen surfen dann statt mit weniger als 30 mit bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde. Nach den „weißen“ widmet sich Enni dann den „grauen“ Flecken. Das sind Regionen mit Übertragungsraten von weniger als 200 Mbit pro Sekunde.



Sonnenkraft voraus

Aller guten Dinge sind ... vier – zumindest, wenn es um die Sonnenenergie in der Region geht. Nach dem Solarpark Mühlenfeld und den Anlagen in Moers-Vinn und Xanten läuft aktuell die Planung eines vierten Enni-Solarparks. Vorgeesehen ist er in der Nähe der Autobahn A40, erneut in Neukirchen-Vluyn. Mit nach Osten und Westen ausgerichteten Solarpanels – die den Autoverkehr nicht blenden – soll er eine Leistung von 6,56 MWp erzielen und rund 5,7 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Das reicht für rund 1.630 Haushalte und spart 2.450 Tonnen CO₂ pro Jahr. Wann das Projekt umgesetzt werden kann, hängt vom gesetzlichen Planverfahren ab. Und auch nach dem vierten Park ist noch lange nicht Schluss. Enni sucht aktiv weitere Flächen.

 Sonnenenergie für zu Hause: Mit dem enni.sonnenstrom können auch Sie als Eigenheimbesitzer Stromproduzent werden. Weitere Infos: www.enni.de/sonnenstrom

Enni hört zu

Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am 23. Juni 2022 von 15 bis 17 Uhr im Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

böder

Was geht a



Sommer, Sonne, Freibad: Die neue Saison ist pures Vergnügen. Alles ist wieder offen. Und der neue Wirt der Strandbar 1924 lädt ein zu Livemusik, Comedy und Abendsonne.

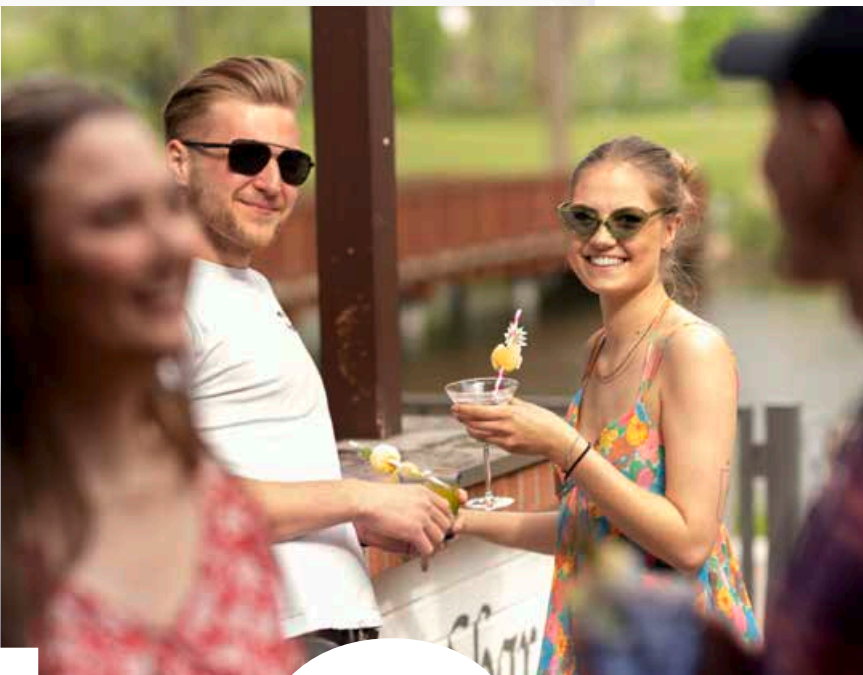
Die Eiswürfel klackern, wenn Michelle (25) in ihrem bunten Cocktail rührt: Gemeinsam mit Fabian (26) genießt sie die idyllische Ruhe in der Strandbar 1924 am Bettenkamper Meer, in die sich der seichte Sound der Musik mischt. Große alte Bäume und Sträucher säumen die Ufer, nostalgische Holzstege ragen in den See. Die letzten beiden Stege erneuerte Badbetreiber Enni noch vor dem Start der Saison. Auch Nick (24), Carolin (25) und Hannah (20) lieben den Blick aufs Wasser: „Das ist einmalig in Moers – einfach super!“, schwärmt Nick. Nachmittags springt das Trio

gern in die Fluten des Naturfreibades, an lauen Sommerabenden wie heute kommen sie abends wieder, um noch ein wenig zu chillen. Dann ist das Bad längst geschlossen und nur noch die Gastronomie geöffnet, manchmal sogar bis Mitternacht. Bereits bei der ausverkauften Eröffnungsparty Mitte Mai feierten sie kräftig mit. Claus Palm, der neue Pächter der Traditionsbar, hauchte der Partyreihe seines Vorgängers „Der Chef ist weg“ kurzerhand neues Leben ein. In zwei Jahren wird das Bad stolze 100.

Nicht zu bremsen

„Claus Palm ist ein Glücksgriff“, sagt Michael Birr. Gemeinsam mit Enni begleitete der Vorstand der ES Event-Service Niederrhein e.G. (ESeG) den Findungsprozess. Auch der Freundeskreis des Naturfreibades Bettenkamper Meer e. V. kämpfte sehr für den leidenschaftlichen Gastronomen. Gegen 20 Mitbewerber setzte sich der

61-Jährige durch. „Er passt zu uns, hat viele gute Ideen“, betont der Vorsitzende des Vereins Tobias Berndt. Und der quirliche Wirt – 30 Jahre arbeitet er schon in der Branche und führt seit 2018 den Samannshof in Neukirchen-Vluyn – ist kaum zu bremsen. Vorstellen kann er sich mehr Livemusik, Comedy, Public Viewing, Partys oder auch Aufführungen des Schlosstheaters. „Diese Location bietet so viele Möglichkeiten!“ Neuerdings



b?

Neu: Rabatte über Geldwertkarte



Benjamin Beckerle, Bereichsleiter Enni Sport & Bäder

Herr Beckerle, was kann die neue Geldwertkarte?

Benjamin Beckerle: Sie ist ein digitales Gutschein-Konto, das unsere Kunden in unserem Ticketsystem im Voraus mit drei verschiedenen Beträgen digital aufladen können: mit 50 Euro, 100 Euro oder 200 Euro. Ziel war es, ein gemeinsames System für alle unsere Einrichtungen zu ermöglichen. Eine Kundenkarte aus Plastik wollten wir nicht.

Wie profitieren die Kunden davon?

Benjamin Beckerle: Wir haben jetzt drei einheitliche Rabattstufen, die in allen Moerser Bädern und der Eishalle gelten. Das ist einfacher als vorher und ermöglicht, mit einer Geldwertkarte alle unsere Angebote zu nutzen. Die jeweilige Ermäßigung ergibt sich aus der Höhe des Aufladebetrages. Bei einer Aufladung mit 50 Euro spart der Kunde fünf Prozent auf jedes Einzelticket, bei 100 Euro zehn Prozent und bei 200 Euro 20 Prozent. Die Tickets werden danach mit der neuen Zahlungsmethode Geldwertkarte erworben.

Auf welche Resonanz hoffen Sie?

Benjamin Beckerle: Wir sind sehr zuversichtlich. Sie ist für Kunden ein super Angebot. Denn bislang haben nur sieben Prozent unserer Kunden die alten Ermäßigungen genutzt. Mit der Geldwertkarte hoffen wir, dass es viele mehr werden. Auch sollen weitere Angebote bald folgen. Einfach, leicht und alles aus einer Hand. In den letzten zwei Jahren haben sich schon über 55.000 Badegäste in unserem System registriert.

gibt es auch Spareribs, Wraps, Bowls oder seine beliebte Bardolino-Weinkarte. Die 150 Sitzplätze unter den dunkelgrünen Schirmen, die Strandkörbe, Palmen und Lichterketten machen den „Palm Beach“ zu einer echten Wohlfühlase.

Erfrischende Abenteuer

Auch im Enni Solimare geht es in diesem Sommer richtig ab. Auf der Riesenrutsche des Sprayparks gleiten die Schlauchboote wieder in die Tiefe. Wie auch schon vor der Pandemie sind sie die Stars der Großrutschenanlage. In der Wasserlandschaft spritzt es von allen Seiten. Das 25-Meter-Sportbecken und das Kombibad locken mit erfrischenden Temperaturen. Neu ist die Speisekarte des zweiten Kiosk, den die ES Event Service Niederrhein e.G. jetzt selbst betreibt und neu ausgerichtet hat: Neben Currywurst und Pommes gibt es auch Wraps und frische Salate.

Für den Badleiter des Solimare ist es die letzte Freibadsaison. Nach 47 Jahren verabschiedet sich Jürgen Kretschmer in den Ruhestand. „Es war eine tolle Zeit“, sagt er. „An guten Tagen hatten wir bis zu 4.500 Badegäste.“ Darauf hofft er auch in diesem Jahr, zumal die Wetterfrösche viele heiße Tage für den Sommer vorausgesagt haben.

 Mehr zu Tickets, Öffnungszeiten und Regeln unter www.enni.de

Hannah chillt gerne mit ihrer Clique in der Strandbar.



„So eine tolle Location wie diese Strandbar gibt es nur in Moers!“

Hannah, Studentin und Gast in der Strandbar



Ran an die Nudel!

Bargeldlos bezahlen

Für beide Enni Freibäder können wieder Tageskarten erworben werden, ausschließlich online nach vorheriger Registrierung. Es winken attraktive Rabatte (siehe Interview auf Seite 6). Zeitfenster, Zugangsbeschränkungen und Maskenpflicht entfallen. Angesichts der hohen Inzidenzen empfiehlt Enni jedoch, im Foyer und im Umkleidebereich eine Maske zu tragen und Abstand zu halten.

Blubbern, planschen, Schweinchen pusten: Das Angebot Enni.KinderSchwimmen macht Spaß! Kleine Nichtschwimmer werden hier schnell zu großen Wasserfans.


Vorsichtig wagt sich Isabella (4) an der Hand von Mama Sabrina Stufe für Stufe ins Wasser. „Huuuh, ist das kalt!“ Auch Noah (6) neben ihr schaut skeptisch. „Er hat ein wenig Angst vorm Wasser“, erzählt Papa Manuel. Wegen der Pandemie konnten sie lange nicht ins Schwimmbad. Im Lehrschwimmbekken des Enni Solimare Aktivbads hat Kursleiter Gordon Ewert heute fünf Kids zwischen vier und sieben vor sich, begleitet von Mama oder Papa. Und die sind froh, einen der begehrten Plätze im Kurs Enni.KinderSchwimmen ergattert zu haben. Wartezeit: mindestens ein Jahr. In drei Blöcken bietet Enni pro Jahr mehrere Seepferdchen-Kurse an.

Enni unterstützt Förderprojekt

„Enni bemüht sich sehr darum, dass die Kinder in der Region schwimmen lernen“, weiß Ewert (50). Allein in Moers gibt es drei Lehrschwimmbekken, zwei im Aktivbad und eines im Enni Sportpark Rheinkamp. Neben eigenen Kursen und Schul-

sport stellt Badbetreiber Enni im Sportpark zudem kostenlos Wasserfläche für die Kampagne „NRW kann schwimmen“ zur Verfügung. Das Förderprojekt gibt Schülern der Klassen zwei bis sechs die Chance, in den Ferien das Seepferdchen nachzuholen. Die Schulen melden die Kinder an. Für 2021 waren es 170. „Sehr viele“, findet Dietmar Weyers. Die Übungsleiter seines Vereins „Freie Schwimmer Rheinkamp 1927 e.V.“ geben die Kurse.

Und was machen Noah, Isabella und Co.? Gerade haben sie noch bunte Plastiksweinchchen übers Wasser gepustet und mit Mama und Papa Gießkannen-Dusche gespielt. Ein großer Spaß! Nun krabbeln sie ganz emsig auf die bunten Poolnudeln und fühlen sich pudelwohl dabei.

 Mehr Informationen zum Enni.Kinder.Schwimmen und Enni.Eltern-Kind-Schwimmen gibt es unter www.enni.de

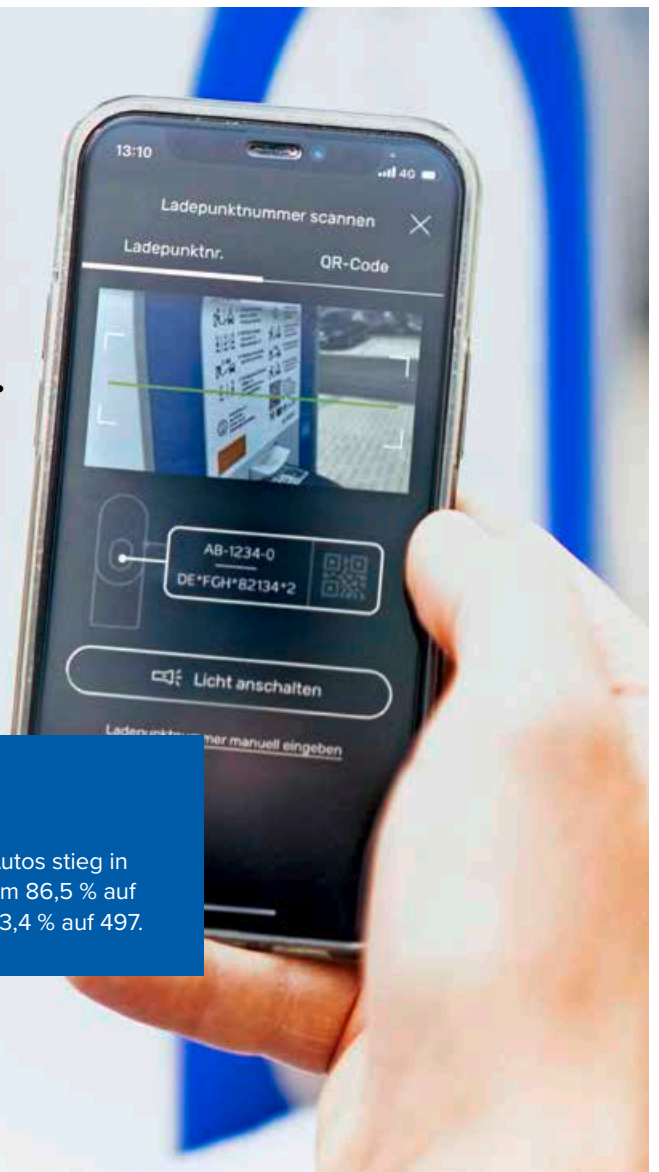
Grenzenlos laden!

Schnell und unkompliziert: An den Enni-Ladesäulen kann jeder tanken, der will. Für ihr vorbildliches Engagement erhielt Enni jetzt das Zertifikat „Vision E-Mobilität“.

Kaum ein Monat vergeht, in dem Enni nicht für Unternehmen, Verbände und Gemeinden neue Ladesäulen in Betrieb nimmt. Erst kürzlich erhielt Enni den Zuschlag für fünf neue Stationen mit je einem Ladepunkt in der Gemeinde Rheurdt. „Sie gehen noch in diesem Sommer ans Netz“, verrät Stephan Scholz, Sachgebietsleiter Energienahe Dienstleistungen. Bis heute installierte Enni allein 84 Ladepunkte in Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, die öffentlich zugänglich sind. Darunter sind vier Schnellladepunkte. „E-Mobilisten können unsere Ladesäulen mit allen üblichen Lade-Apps freischalten“, erklärt Scholz. Der Grund: Enni ist Mitglied im größten deutschen eRoaming-Netzwerk Hubeject. Über das hinterlegte Zahlungssystem – Kreditkarte, PayPal oder den Ladetarif eines Hubeject-Mitgliedsunternehmens – wird der Ladevorgang abgerechnet. Enni erfüllt damit die Vorgaben der Ladesäulenverordnung 2.0 für einheitliche Bezahlssysteme.

Ausgezeichnetes Team

Doch Enni tut noch mehr, unterstützt etwa Privatleute und Unternehmen bei der Planung und Installation von Wallboxen in Kombination mit Photovoltaikanlagen. Mehr als 50 Wallboxen orderten Kunden im vergangenen Jahr. Wegen der steigenden Nachfrage stellte Enni gleich zwei neue Vertriebs- und Projektingenieure für das Team Energienahe Dienstleistungen ein: Alexander Swaghoven (27) ist für PV-Anlagen zuständig, Christian Kern (28) für die E-Mobilität. Die neue Auszeichnung „Vision E-Mobilität“ unterstreicht Ennis Bemühungen rund um die E-Mobilität.



Neuer Rekord

Die Zahl der Neuanmeldungen von E-Autos stieg in Moers 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 86,5 % auf 2.059 Stück, in Neukirchen-Vluyn um 93,4 % auf 497.



Chance nutzen

Noch bis Ende Juli können langjährige Enni-Kunden aus der Grundversorgung in ein preisgünstiges Treueprodukt wechseln.

Energie wird bundesweit teurer – nicht nur ein bisschen, sondern ganz massiv! Das gilt insbesondere für die Grundversorgung, die auch Enni als Anbieter mit den meisten angeschlossenen Kunden in den Regionen Moers und Neukirchen-Vluyn gewährleistet. Denn in diese muss das Unternehmen alle Kunden im Netzgebiet aufnehmen, wenn sie ihren Versorger verlieren. Durch die Preiskapriolen an den Energiemärkten sind vor allem viele Billig-Anbieter in Probleme geraten. Schlimmer noch: Unseriöse Anbieter haben ihren Kunden aktiv gekündigt, um die eingeplante Energie teurer am Markt zu verkaufen.

Treue Kunden können wechseln

Diese Probleme sollen nicht die Kundinnen und Kunden bezahlen, die seit langen Jah-

ren Enni in der Grundversorgung die Treue halten. „Dieser Kundengruppe machen wir noch einmal ein Angebot, weiter zu Konditionen, die deutlich unter dem aktuellen Marktpreis liegen“, erklärt Tanja Neervort, Leiterin Enni-Kundenservice. Zwar habe der Preis aufgrund der Ausgleichsenergie, durch die Enni die prognostizierten und tatsächlichen Verbrauchsmengen durch Einkäufe ausgleichen muss, bereits angezogen. Neervort: „Die Kosten liegen bei diesem Angebot aber auch nach Juni weiterhin einige Hundert Euro unter denen der Grundversorgung.“ Bis zum 31. Juli können langjährige Kunden dieses Angebot noch nutzen.

Wer jetzt handelt, profitiert!

In der Grundversorgung zahlt ein Musterhaushalt, der 20.000 Kilowattstunden Gas pro Jahr verbraucht, rund 2.000 Euro mehr als im Treueprodukt. Beim Strom werden 3.500 Kilowattstunden rund 270 Euro mehr kosten. Weitere Preissteigerungen sind in diesem Jahr zu erwarten. Grundversorgte Kunden können dem durch den Basis-treue-Tarif entgegenwirken.

Daher gilt: Jetzt unbedingt handeln, die letzte Chance nutzen und den im Mai per Post zugesendeten Vertrag unterzeichnen.



Verstanden sich auf Anhieb: Maria Langenberg, die Leiterin der Moerser Regionalgruppe „Omas for Future“, mit Chris Nowak (Mitte) und Finja Grittmann von der neu gegründeten GermanZero-Gruppe in Neukirchen-Vluyn.

Zwei Wege, ein Ziel

junge.enni

Die neue GermanZero-Gruppe aus Neukirchen-Vluyn und die engagierten „Omas for Future“ aus Moers kämpfen beide fürs Klima, jede auf ihre Weise.

Die Sonne lacht, im Garten von Maria Langenberg (62) in Moers-Kapellen sprießen Salate, Beeren und Co. Hier trifft die Leiterin der Regionalgruppe „Omas for Future“ (O4F) zum ersten Mal Finja Grittmann (18) und Chris Nowak (28). Ende 2021 gründeten die beiden in Neukirchen-Vluyn eine GermanZero-Gruppe mit acht weiteren Aktivisten. Ihre Forderung: „Wir möchten, dass sich die Stadt Neukirchen-Vluyn verpflichtet, bis 2035 klimaneutral zu sein“, erklärt Chris selbstbewusst. Er arbeitet als Pädagogischer Mitarbeiter in einer Jugendbildungsstätte. Im Fokus hat die neue Umweltgruppe etwa das Klimaschutzkonzept der Stadt. „Es muss aktualisiert werden, weil es auf Vorgaben der alten Bundesregierung basiert“, sagt Gymnasiastin Finja mit fester Stimme. Mit ihren Aktionen wollen sie die lokale Politik gehörig unter Druck setzen. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen GermanZero-Paten anderer Städte.

Jeder kann etwas tun

Der Ansatz der O4F ist ein anderer: Sie haben die Bürger im Visier. „Wenn wir alle ein wenig unser Verhalten ändern, können wir viel bewegen“, sagt Maria mit einem gewinnenden Lächeln. Unermüdlich klären die ehemalige Grundschullehrerin und ihre etwa 30 Mitstreiter öffentlich auf, wie das gehen kann. Locker und anschaulich, etwa mit einem Klimaquiz. So weiß kaum jemand, dass 39 Millionen Bäume nötig sind, um das CO₂ auszugleichen, das jährlich weltweit durchs Surfen im Internet entsteht. Maria empfiehlt daher eine klimaneutrale Suchmaschine. Mit so einer surfen auch Finja und Chris. Beeindruckt vom Engagement der jeweils anderen, verabreden sie, in Kontakt zu bleiben.

Unter info@germanzero-nv.de und moers@omasforfuture.de können Sie die Gruppen kontaktieren.

Dachbegrünungen sind weithin bekannt, an der Fassade hat das frische Grün aktuell noch Seltenheitswert – sofern man von Efeu und wildem Wein absieht. Dabei eignen sich auch die vertikalen Flächen für eine Bepflanzung. „Eine grüne Fassade ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Ralf Hötzel, Enni-Sachgebietsleiter Planung und Bau für den Bereich Grünflächen, und blickt dabei mit Stolz auf das neue, begrünte Enni-Gebäude. Der Bundesverband GebäudeGrün e. V. hat dieses „lebendige Gesicht“ der Enni gerade als „BuGG-Fassadenbegrünung des Jahres 2021“ ausgezeichnet. Die Vorteile einer Begrünung reichen von der CO₂-Einsparung über die Filterung von Feinstaub bis hin zur Schaffung von neuem Lebensraum für Insekten. Genau diesen Themen widmet die Rheinische Post in den kommenden Wochen eine neue Serie. In mehreren Folgen steht ab 25. Juni jeweils eine neue Facette der Gebäudebegrünung im Fokus. Interessant ist das für alle Eigenheimbesitzer. Denn grundsätzlich lässt sich jedes Gebäude begrünen.

 Mehr unter www.rp-online.de

Die Themen der RP-Serie:

- Einführung – Das neue Enni-Gebäude
- Gebäudebegrünung im Städtebau
- Technik und Begrünungssysteme
- Möglichkeiten im Neu- und Altbau
- Ökosystem Gebäudebegrünung
- Beiträge zum Klimaschutz
- Anwendungsbeispiele am Niederrhein
- Gebäudebegrünung und Energieproduktion

Grün in Serie

Eine neue Serie in der Rheinischen Post nimmt ab Samstag, 25. Juni, das Thema Gebäudebegrünung in den Blick.



Rück- sichtsvoll

wasser

Die Hunderunde tut gut und ist jedem gegönnt. Wasserschutzgebiete der Zone 2 sind dafür allerdings tabu.

Was gibt es Schöneres, als abends noch mal kurz mit dem Hund zu gehen? Oder morgens mit einer kleinen Runde in den Tag zu starten? Bei Bernd Kamradt, Wassermeister der Enni, läuft man mit diesen Idealvorstellungen offene Türen ein. „Ich habe selbst einen Hund“, erzählt er und gönnt jedem Hundemenschchen seine Auszeiten. Allerdings nicht unmittelbar an den Brunnenanlagen in den Wasserschutzgebieten. Kamradt: „Das Wasser der Enni ist nicht gechlort und muss auch weiter nicht bakteriologisch aufbereitet werden, bevor wir es in das Versorgungsnetz leiten. Das wollen wir auch so beibehalten.“ Damit das so bleibt, ist die Rücksichtnahme speziell von Hundebesitzern notwendig.

Wasserschutz in verschiedenen Zonen

Das Trinkwasser für Moers und Neukirchen-Vluyn lagert tief unter der Erde. Die verschiedenen, darüber liegenden Bodenschichten wirken als natürliche Filter. Das Wasser, das diese durchlaufen hat, ist besonders rein und von hoher Qualität. Die meisten darüber liegenden Flächen sind unproblematisch. „Doch gerade an den Entnahmestellen müssen wir besonders hohe Standards einhalten“, so Kamradt. Die sogenannten Wasserschutz-zonen 2 sind von der landwirtschaftlichen Nutzung ausgenommen. Hier ist jegliche Form von organischen Düngern verboten. „Das Ziel ist, das Wasser an den Entnahmestellen bakteriologisch einwandfrei zu halten“, so Kamradt.




„Der Hundekot gefährdet die Wasserqualität.“

– Bernd Kamradt

Ökokonto für Flächen in der Schutzzone

Enni hat die Flächen rund um die Brunnenanlagen aufgekauft und bemüht sich darum, diese naturnah zu gestalten. „Wir haben dafür sogar ein Ökokonto eingerichtet“, erzählt Kamradt. „Wir wollen eine intakte Grasnarbe haben und forsten weitere Stellen mit Gehölzstreifen und Waldpassagen auf. So filtert die Fläche einerseits das Niederschlagswasser und bietet Tieren andererseits einen wertvollen Lebensraum.“ Soweit die Idee. Doch gerade in Moers-Vinn gibt es immer wieder Probleme. „Die Fläche rund um unsere Brunnenanlage ist bei Hundebesitzern sehr beliebt und stark frequentiert“, erläutert Kamradt. „Die enorme Menge des Hundekots, der auch nicht aufgenommen wird, wirkt wie ein organischer Dünger und ist für die Wasserqualität gefährlich.“ Denn in Hundekot sind Kolibakterien enthalten. So besteht die Gefahr, dass diese Bakterien in das Grundwasser gelangen und es verunreinigen. „Ist ein solcher Keim erst einmal in das Wasser eingedrungen, wird es sehr schwierig, ihn wieder zu entfernen.“ Noch ist dies nicht passiert, wie die regelmäßigen Wasseruntersuchungen zeigen. Dennoch appelliert Kamradt: „Alle Hundebesitzer sollten die Flächen um unsere Brunnenanlagen meiden. Wir haben extra Schilder aufgestellt, dass hier Trinkwasser gewonnen wird.“ Mit den Schildern sei die Situation deutlich besser geworden. Einzäunen, so der Wassermeister, wolle Enni die Grundstücke nicht. Er hofft vielmehr auf die Rücksichtnahme.

 Mehr zum Thema Trinkwasser der Enni und zu den aktuellen Wasserwerten finden Sie unter www.enni.de/trinkwasser

Das sagt der Profi

Wie lassen sich Konflikte zwischen Hunde- und Nichthundebesitzern am besten vermeiden?

Martin Rütter: Da sind in allererster Linie wir Hundemenschen in der Pflicht, den Hund gesellschaftstauglich zu machen. Kommt einem im öffentlichen Raum beispielsweise ein Läufer oder aber auch nur ein anderer Mensch oder sogar ein anderes Mensch-Hund-Team entgegen, sollte ein frei laufender Hund sofort zurückgerufen werden. Und dieser Rückruf sollte dann auch verlässlich sitzen.

Wie wichtig ist dabei Rücksichtnahme?

Martin Rütter: Rücksichtnahme ist immer oberstes Gebot. Viele Menschen haben Angst vor Hunden, können diese und deren Verhalten nicht einschätzen und fühlen sich so schon von dem einfach nur frei laufenden Hund belästigt. Generell kann man ohne gegenseitige Rücksichtnahme einfach nicht entspannt miteinander leben. So gehört es für mich als Hundehalter natürlich auch dazu, dass das Mitführen von Kotbeuteln eine Selbstverständlichkeit sein sollte – vor allem in einer Zeit, in der immer mehr Hunde auf immer engerem Raum aufeinandertreffen. Und ganz ehrlich: Wer nicht imstande ist, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen, der soll zahlen. Besser mehr als weniger. Keine Frage.



Martin Rütter ist als Hundeprofi aus Presse und Fernsehen weithin bekannt. Mit seinem Tour-Programm „Der will nur spielen“ ist er am 28. Januar 2023 in Krefeld zu sehen.



Honig- topf



Erik Hombergs in Aktion. Sein Luitert Landhonig ist ein regionales Qualitätsprodukt.

enni.persönlich

Mehr als nur ein Brot- aufstrich! Honig aus der Region kann sogar bei Allergien helfen.

Wuselig geht es bei Erik Hombergs zu, wenn die Natur ihre volle Blütenpracht entfaltet. Der Gärtner, der bei Enni im Bereich Baumpflege arbeitet, ist in seiner Freizeit Hobbyimker und hält rund 25 Bienenvölker. Jedes davon hat im Sommer, wenn die Bienen zum Honigsammeln ausschwärmen, rund 60.000 Tiere. „Ich bin als Kind praktisch auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Bekannten aufgewachsen“, erzählt er. Er wäre selbst gerne Landwirt geworden. Da es allerdings keinen Hof zu übernehmen gab, wurde er Gärtner. Seinen Traum von der Landwirtschaft erfüllte er sich mit einer eigenen Streuobstwiese, verschiedensten Tieren wie Schafen, Hühnern oder Kaninchen und natürlich den Bienen.

Ein echtes Stück Natur

Zweimal pro Jahr ist Erntezeit: Zur Frühjahrstracht im April und Mai sowie zur Sommertracht im Juni und Juli.

Jedes Bienenvolk liefert dabei durchschnittlich 40 Kilogramm Honig. Und der hat es – im Gegensatz zu dem Pendant aus dem Supermarkt – wirklich in sich. „In dem Honig sind all die Pollen der regionalen Pflanzen enthalten – auch wenn man es nicht sieht“, erklärt Erik Hombergs. „Wer zum Beispiel Heuschnupfen hat, kann sich durch den Honig desensibilisieren.“ Bei einem seiner Bekannten, bei dem einige der Bienenvölker stehen, hat genau das geklappt. Natürlich steht das eigene Erzeugnis auch bei Erik Hombergs hoch im Kurs. Etwa ein Glas in zwei Wochen esse er, verrät der Imker und schmunzelt: „Ich sitze aber natürlich auch an der Quelle.“

 Mehr unter www.luitert-landhonig.de

Luitert Landhonig

Den Honig verkauft Familie Hombergs über zwei Honighäuser zur Selbstbedienung. Das eine steht an der Luitert Straße 52a in Neukirchen-Vluyn, das zweite in Moers, Am Neukirchener Kanal 12.



Eiskalt genießen

Die Gelateria italiana Vluyn lockt mit 100 Eissorten.

Alles handgemacht! Früh am Vormittag kreieren Breno Boccardo (46) und sein Mitarbeiter Luciano immer gleich zehn Eissorten aus frischen Zutaten. 100 Sorten können sie insgesamt, kombinieren sie mit allem, was lecker schmeckt. So begeistern sie die Eishungrigen in Vluyn jeden Tag aufs Neue. 2004 kam Boccardo aus Brasilien nach Vluyn, wo seine italienische Familie heute noch lebt. An sonnigen Tagen gibt es kaum noch freie Plätze an den 50 Tischen drinnen und draußen auf der Terrasse. Auch frühstücken kann man hier, mittags neuerdings sogar warm essen: italienisch „nudelig“ mit Salat.

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Horning (verantw.), Christoph Lindemann, Kathrin Lohmeyer • Gestaltung Verena Heisig • Assistenz Tina Dautzenberg • Verlag trurnit Hamburg GmbH (www.trurnit.de) • Druck hofmann infocom, Nürnberg

Bildnachweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 Jörg Parsick-Mathieu | 13 Ralf Jürgens/RTL+ |



genießen



Mascarpono-Amarena-Kirscheis

Für 6–8 Kugeln: 2 Eigelb · 100 g Zucker · 150 g süße Sahne · 200 g Mascarpone · 200 g Amarenakirschen aus dem Glas · Gelierzucker · Krokantstreusel

Eigelb und Zucker im Topf verrühren, im Wasserbad abschlagen, bis die Masse dicklich wird; Sahne nach und nach hinzufügen, so lange schlagen, bis die Masse leicht eindickt. Alles aus dem Wasserbad nehmen, 2–3 min. weiterschlagen und abkühlen lassen. Mascarpone leicht verrühren, unter die Eimasse ziehen und ins Gefrierfach stellen; die Masse alle 30 min. durchrühren, bis sie gefroren ist. Währenddessen Kirschen mit etwas Saft und Gelierzucker aufkochen, abkühlen. Kalte Kirschmasse unter das Eis ziehen, mit Krokantstreuseln garnieren.

enni.



Bis zu
20 % Rabatt beim
Online-Ticketverkauf.



enni. leichter leben

Mutprobe von Martin. Freibäder von enni.

Wasserspaß unter freiem Himmel im **enni.solimare**
und **enni.naturfreibad bettenkamper meer**.

www.enni.de